

ALTE VILLA, NEUES KONZEPT

 Eröffnet Römerhaus
bald wieder? Seite 11

MEHR AUS DER REGION

 Fantasie und Fabelwesen
in Trier. Seite 14

ZEITUNG FÜR ARZFELD, OBERE KYLL UND PRÜM

Es wird ernst mit dem Abriss

Die marode Eisenbahnbrücke bei Lissingen soll bis zum Sommer weichen. Die Straßenbaubehörde hat den Auftrag ausgeschrieben.

VON MARIO HÜBNER

GEROLSTEIN Eigentlich wollte Harald Enders, Leiter des Landesbetriebs Mobilität (LBM) in Gerolstein, das Vorhaben schon 2017 in die Tat umsetzen, nun wird es aller Voraussicht nach Frühjahr/Sommer 2018. Denn mit dem Abriss der maroden Eisenbahnbrücke über die B 410 kurz vor Lissingen ist gestartet worden, bis der Prozess in Sachen Betriebsgenehmigung abgeschlossen war. Das ist inzwischen der Fall, da die Rhein-Sieg-Eisenbahn ihre Klage am Verwaltungsgericht Trier zurückgezogen hat, mit der sie sich gegen den Widerruf der Betriebsgenehmigung gewehrt hatte (siehe Extra). Und so hat der LBM Gerolstein nun erst den Auftrag öffentlich ausgeschrieben, die Bahnbrücke über die Bundesstraße abreißen zu lassen. Am 27. März fällt die Entscheidung, wer den Zuschlag bekommt.

„Jetzt ist genau der richtige Zeitpunkt, denn der Neue soll wissen, woran er ist“, spielt Enders auf zweierlei an – erstens auf die Tatsache, dass sich inzwischen ein anderes Eisenbahnunternehmen in Mainzer Verkehrsministerium darum beworben hat, eine Betriebsgenehmigung für die Bahnstrecke Gerolstein-Prüm zu erhalten, die Vulkaneifelbahn mit Sitz in Gerolstein. Zweitens auf den Umstand, dass eine neue Brücke laut Enders erst dann gebaut wird, wenn der künftige Betreiber der Eisenbahnstrecke die Wertsteigerung zwischen alter und neuer Brücke übernimmt. Die liegt laut LBM bei 140 000 Euro. Enders: „Der neue Betreiber müsste mit uns diesbezüglich eine Vereinbarung schließen.“ Tue er dies nicht, bleibe es vorerst bei der Lücke im Gleis.

Die Kosten für Abriss und Neubau der Brücke beziffert der LBM auf rund 600 000 Euro. Der Abriss alleine soll laut Enders an einem Wochenende vonstatten gehen, von freitags 20 Uhr bis montags, 6 Uhr. Dann wird es auch eine Vollsperrung der Bundesstraße geben. Die gesamten Bauzeit des Abrisses samt Umleitung soll zwei Monate dauern. Zeitweise soll auch eine Baustellen-



Schlechte Sicht, gefährliche Einmündung: Vor allem wegen der Bahnbrücke, die bis zum Sommer abgerissen werden soll, kommt es an der Einmündung der L24 in die B410 bei Lissingen oft zu brenzligen Situationen. FOTOS (3): MARIO HÜBNER



Schlechte Bausubstanz: Die Bahnbrücke bei Lissingen soll bis zum Sommer abgerissen werden.



ampel aufgestellt und der Verkehr einspurig an der Baustelle vorbei geführt werden.

Bereits seit 1994 gibt es laut Enders einen „gültigen Planfeststellungsbeschluss“, die Brücke abreißen und den unübersichtlichen und gefährlichen Einmündungsbereich der L 24 (von Müllenborn) in die viel befahrene B 410 neu gestalten zu las-

sen. Zudem wollen etliche Müllenborner Bürger (Unterschriftenliste) sowie der Gerolsteiner Stadtrat (per einstimmigem Beschluss), dass der Unfallhäufungspunkt beseitigt wird.

„Mit dem Brückenabriss kämen wir da schon ein Stück weiter, da das Widerlager der Brücke wegfällt und so die Sicht in Richtung Lissingen verbessert werde“, sagt Enders. Für

eine optimale Lösung seien aber noch weitere massive Umbauten des Einmündungsbereichs nötig, vor allem müsste der Hang ein gutes Stück abgetragen werden.

Drei Problempunkte sollen mit der großen Lösung – die nun aber noch nicht ansteht – beseitigt werden: Erstens soll der Einmündungsbereich übersichtlicher gestaltet,

zweiten soll eine Linksabbiegespur nach Müllenborn geschaffen und drittens der Rad- und Fußweg entlang der Bundesstraße im Bereich der Brücke verbreitert werden. Die Gesamtkosten werden auf gut 1,8 Millionen Euro geschätzt. Die angrenzende Brücke über die Kyll, die noch deutlich älter, ebenfalls marode und im Eigentum der Stadt ist, wird vorerst aber noch nicht abgerissen. Denn anders als bei dem Bauwerk über die B 410 gibt es keinen Planfeststellungsbeschluss, auch diese Brücke abreißen zu dürfen.

„Ich hoffe, dass dies ein kleiner weiterer Schritt in Richtung des angestrebten Radwegbaus zwischen Gerolstein und Prüm sein wird.“

Aloysius Söhngen
Bürgermeister

Gerolsteins Verwaltungschef Matthias Pauly (CDU) fasste dies so zusammen: „Wir können an diese Brücke nicht rangehen. Das rechtliche Moment verhindert ein wirtschaftliches Vorgehen.“ Die Kosten für eine Sanierung dieser Brücke betragen einschließlich Planung rund 500 000 Euro. Dieses Geld will die Stadt vorerst nicht ausgeben. Aloysius Söhngen, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Prüm, die gemeinsam mit der Stadt Gerolstein im Jahr 2005 die Bahnstrecke Gerolstein-Prüm für 430 000 Euro gekauft hat, um dort einen Radweg zu bauen, sagte zum bevorstehenden Brückenabriss: „Meines Erachtens ist dies nur konsequent, denn der Abriss ist planfestgestellt. Ich hoffe, dass dies ein kleiner weiterer Schritt in Richtung des angestrebten Radwegbaus zwischen Gerolstein und Prüm sein wird.“

Die Vulkan-Eifel-Bahn (VEB) aus Gerolstein, die zu Jahresbeginn einen Antrag auf Betriebsgenehmigung für die Bahnstrecke Gerolstein-Prüm eingereicht hat, äußerte sich auf TV-Anfrage nicht zum bevorstehenden Brückenabriss.

Unbekannte entsorgen illegal Asbest-Schutt

GONDENBRETT (aff) Einen kompletten Abfallcontainer, in dem sonst Bauschutt gelagert wird, haben Unbekannte vor knapp vierzehn Tagen gegenüber der Blockhütte am Schwarzen Mann abgestellt. Der Container ist mit Schutt gefüllt. Die Polizei geht davon aus, dass es sich dabei um asbesthaltige Wellenernitplatten handelt und fahndet nun nach dem Eigentümer.

Zeugen, die Angaben zum Besitzer machen können oder beobachtet haben, wie der Container auf den Parkplatz gekommen ist, können sich unter Telefon 06551/9420 an die Polizeiinspektion Prüm wenden.



Ein Container ist illegal entsorgt worden. FOTO: POLIZEIINSPEKTION PRÜM

Kirche sammelt alte Kleidung

PRÜM (red) Recycling ist nicht nur gut für die Umwelt, denn es schafft Arbeitsplätze.

Von Montag, 19. März, bis Samstag, 24. März, wird in der evangelischen Kirchengemeinde Prüm für das Sozialunternehmen Bethel gesammelt. Gute, tragbare Kleidung und Schuhe, Handtaschen und Plüschtiere können jeweils von 8 bis 13 Uhr in der evangelischen Kirchengemeinde Prüm, Hillstraße 15, abgegeben werden.

Knapp 10 000 Tonnen alte Textilien werden Bethel jedes Jahr anvertraut. Allein in Prüm kamen im letzten Jahr 1300 Kilo für den guten Zweck zusammen.

Weitere Informationen:
www.brockensammlung-bethel.de
www.bethel.de

Produktion dieser Seite:
Nathalie Hartl

Angel Club Bleialf eröffnet Saison

BLEIALF (red) Die Angelsaison beginnt für den Angel Club Bleialf am Samstag, 17. März. Dann treffen sich die Fischer am Vereinsgewässer Richelberg in Bleialf.

Beginn Startkartenausgabe ist um 12.30 Uhr. Geangelt wird im Anschluss von 13 bis 17.30 Uhr. Um Anmeldung beim Ersten Vorsitzenden, Werner Tautges, wird bis Mittwoch, 14. März, gebeten.

Botschaften aus dem Himmel

WAXWEILER (red) Die Pfarreiengemeinschaft und die Katholische Erwachsenenbildung (KEB) laden alle Gläubigen für Samstag, 17. März, um 15 Uhr zu einem Vortrag über Pater Pio, einen der bekanntesten Heiligen Italiens, in das Dechant-Faber-Haus nach Waxweiler ein. Matthias Dippel ist der Referent. Er hat ein Buch geschrieben, in dem er seine Erlebnisse mit Pater Pio und die Botschaften des Heiligen aufgeschrieben hat. Das Buch wird gerade in sechs Sprachen übersetzt. Der Eintritt zu dem Vortrag ist frei, Spenden sind erbeten.

Lesenachwuchs stürmt das Eifel-Literatur-Festival

Mit 200 Kindern besucht die Bleialfer Grundschule gemeinsam die 13. Ausgabe des Spektakels.

VON FRANK AUFFENBERG

BLEIALF Das Kulturgut Buch ist gefährdet. Wie eine Studie des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels vom Januar zeigt, greifen Leser immer seltener zum Buch (der TV berichtet). Besonders Kinder und Jugendliche lässt das gedruckte Wort kalt. Doch wie ist der Trend zu stoppen? Leseförderung lautet das Rezept, mit dem in Büchereien und Schulen versucht wird, gegenzusteuern. Auch an der Bleialfer Grundschule wird das Thema ernst genommen: Gleich mit der ganzen Schulgemeinschaft besucht man im September eine Veranstaltung des 13. Eifel-Literatur-Festivals.

Mit 200 Kindern reißt die Schule dann nach Prüm, um die Lesung von Jutta Richter zu besuchen. Festivalleiter Josef Zierden ist begeistert. „Wenn das kein Zeichen für Leseförderung ist.“ Um diesen kollektiven Einsatz zu unterstützen, hat er nun der Schule ein Buchpaket mit Werken Jutta Richters gespendet. Schulleiterin Jennifer Loos nahm das Präsent entgegen und dankte: „Die Schülerinnen und Schüler

der Grundschule Bleialf und Aufferen sich riesig auf die Lesung. Mit Sicherheit werden die Schülerinnen und Schüler begeistert sein und nachhaltig für das Lesen motiviert.“ Mit den Kindern aus Bleialf ist die Veranstaltung in der Aula

der ehemaligen Prümer Hauptschule am Freitag, 21. September, ausverkauft. 700 Nachwuchsläser werden an ihr teilnehmen.

Der Lesefrühling des 13. Eifel-Literatur-Festivals wird am Freitag, 6. April, im Wittlicher Eventum

mit einem Auftritt des Krimbestseller-Autoren Sebastian Fitzek eröffnet. Bis zur Sommerpause Ende Juni folgen elf weitere Lesungen - unter anderem mit Peter Wohlleben, Sven Regener und Gregor Gysi. Der sogenannte Leseherbst mit elf wei-

teren Veranstaltungen wird am Freitag, 17. August, mit einem gemeinsamen Auftritt von Cornelia Scheel und Hella von Sinnen eingeleitet.

Weitere Informationen im Internet unter www.eifel-literatur-festival.de



Alle Bleialfer Schüler auf einem Bild: Und alle fahren sie auch zur Lesung beim Festival.

FOTO: HARALD TITTEL